



„Monbachkurve“ und „Untere Bettenbergkurve“ sicherer gemacht

Das Landratsamt Calw hat sich in Abstimmung mit Verkehrsbehörden, der Polizei und MEHRSi schon im Jahr 2008 für den Unterfahrschutz als effektivste Maßnahme entschieden. So wurden gefährliche Kurven auf der B 463, L 351 und auf der L 362 durch Unterfahrschutz gesichert. Auf der Pressekonferenz, zu der MEHRSi und das Landratsamt Calw am 09. Mai 2008 eingeladen haben, wurden durch Roland Bernhard, Erster Landesbeamter des Landkreises Calw und Monika Schwill, Gründerin von MEHRSi, die letzten Schrauben des neu montierten Unterfahrschutzes angedreht und somit offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

Ein tödlicher Motorradunfall am 27. August 2010 auf der B 463 in der sog. „Monbachkurve“ bei Bad Liebenzell war Anlaß, dass Polizei, Landratsamt Calw – Abt. Straßenverkehr und Abt. Straßenbau sowie MEHRSi sich für eine sofortige Nachrüstung durch Unterfahrschutz an dieser Stelle entschieden. So wurde die sog. „Monbachkurve“ vor dem Kurvenbereich und nach der Parkplatzzufahrt auf einer Länge von ca. 120 m durch Unterfahrschutz gesichert. Darüber hinaus wurde auch die sog. „Untere Bettenbergkurve“ auf der B 463 zw. Wildberg und Nagold auf einer Länge von ca. 400 m mit Unterfahrschutz nachgerüstet.

Das Landratsamt Calw investierte für die sicheren Kurven eine Summe von ca. 15.000 Euro und MEHRSi bezuschußt diese Maßnahme mit 1.500 Euro.

Dass der Unterfahrschutz eine sicherungsvolle Maßnahme ist, haben erst im April und Mai 2010 zwei Unfälle auf der L 362 zw. Nagoldtalsperre und Altensteig gezeigt. In einer 90-Grad-Kurve waren Motorradfahrer gestürzt und gegen den Unterfahrschutz geprallt. Hier hat der Unterfahrschutz schwerste oder gar tödliche Verletzungen verhindert.

MEHRSi – Sicherheit für Biker – wurde im August 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Ziel von MEHRSi ist es, die Todesrate und den Verletzungsgrad unter Zweiradfahrern deutlich zu senken. MEHRSi hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, deutschlandweit die Schutzplanken aller für Motorrad-/Zweiradfahrer gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausstatten zu lassen. Im Januar 2009 fusioniert MEHRSi mit der Björn Steiger Stiftung, die sich seit über 40 Jahren mit Initiativen wie der Einführung der bundesweit kostenfreien Notrufnummer 110/112, dem Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, der Einführung des Sprechfunks in Krankenwagen, Aufbau der zivilen Luftrettung oder der Einführung der kostenlosen Handyortung im Notfall, für die Verbesserung der deutschen Notfallhilfe engagiert.

Weitere Informationen:

Monika Schwill
Björn Steiger Stiftung MEHRSi gGmbH
Zuckerberg 19
50997 Köln
T +49 (0)2233-20 37 70
F +49 (0)2233-20 37 72
E monika.schwill@mehrsi.org
H www.mehrsi.org

Melanie Storch
Björn Steiger Stiftung
Forststraße 7
70174 Stuttgart
T +49 (0)711-32 06 66 12
F +49 (0)711-32 06 66 90
E m.storch@steiger-stiftung.de
H www.steiger-stiftung.de